

borderline

Creator Conference for The Rising Web

17. - 18. Oktober 2014

Veranstaltungskonzept

Autor: Dipl.-Ing. Joschi Kuphal (Verfahrensbeauftragter)

Stand: 16.6.2014

Lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-NC-ND 4.0)
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Inhaltsverzeichnis

Teil A. Die Konferenz border:none 2014.....	4
A.1 Beschreibung & Eckdaten.....	4
A.2 Gesamttablauf & Veranstaltungsorte.....	4
A.3 Die Nürnberg Web Week als Veranstaltungskontext.....	4
A.4 Veranstalter.....	5
Teil B. Veranstaltungskonzept zum Vortragstag im Volksbad Nürnberg (17. Oktober 2014).....	6
B.1 Art der Veranstaltung & Rahmenbedingungen.....	6
B.1.1 Datum, Dauer & Programm.....	6
B.1.2 Grundsätzliche Raumnutzung.....	7
B.1.3 Publikum.....	8
B.1.3.1 Zielgruppe & erwartetes Verhalten.....	8
B.1.3.2 Kommunikation im Veranstaltungsvorfeld.....	8
B.1.3.3 Kommunikation während der Veranstaltung.....	9
B.1.4 Zuständigkeiten & Verantwortliche.....	9
B.2 Detailkonzept.....	10
B.2.1 Ablaufbeschreibung.....	10
B.2.1.1 Empfang / Registrierung.....	10
B.2.1.2 Begrüßung & Auftakt.....	10
B.2.1.3 Vorträge.....	11
B.2.1.4 Pausen.....	11
B.2.1.5 Veranstaltungsende.....	11
B.2.2 Wege & Flächennutzung.....	12
B.2.2.1 Eingangsbereich.....	12
B.2.2.2 Wartehalle.....	13
B.2.2.3 Schwimmhalle 1.....	15
B.2.2.4 Wirkradius, Wege & Flächen außerhalb des Volksbades.....	16
B.2.2.4.1 Zur Rothenburger Straße hin.....	17
B.2.2.4.2 Zum Werksgelände der N-ERGIE hin.....	17
B.2.3 Notausgänge, Rettungswege & -flächen.....	18
B.2.4 Sicherheitseinrichtungen.....	18
B.2.4.1 Sicherheit & Brandschutz.....	18
B.2.4.2 Verkehrssicherung / Absperrungen.....	19

B.2.5 Technische & sonstige Einrichtungen.....	19
B.2.5.1 Konferenztechnik, Licht & Strom.....	19
B.2.5.1.1 Außenbereich (Toilette).....	20
B.2.5.1.2 Eingangsbereich.....	20
B.2.5.1.3 Wartehalle.....	21
B.2.5.1.4 Schwimmhalle.....	21
B.2.5.2 Wasser / Toiletten.....	22
B.2.5.3 Catering.....	23
B.2.5.4 Garderobe.....	23
B.2.5.5 Bestuhlung.....	23
B.2.5.6 Internet.....	24
B.2.5.7 Heizung.....	24
B.2.6 Denkmalschutz.....	24
B.2.7 Ordnungsdienst.....	24
B.3 Sonstiges.....	25
B.3.1 Helfer & externe Dienstleister.....	25
B.3.2 Ersthelfer.....	25
B.3.3 Reinigung.....	25
B.3.4 Versicherung.....	26
B.3.5 Finanzierung.....	26

Lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell -
Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-NC-ND 4.0)
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



Teil A. Die Konferenz *border:none* 2014

A.1 Beschreibung & Eckdaten

Die Konferenz *border:none* 2014 findet am **17. und 18. Oktober 2014** [im Rahmen](#) der *Nürnberg Web Week* statt. Sie richtet sich an regionales und überregionales **Fachpublikum aus der Internetbranche** und widmet sich dem Thema »*Dezentralisierung des Internet*«.

Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Der Kartenverkauf findet im Vorfeld öffentlich über das Internet statt. Die Teilnehmerzahl inkl. Mitwirkender ist **bestimmungsgemäß auf 199 Personen beschränkt**.

A.2 Gesamtablauf & Veranstaltungsorte

Die **insgesamt zweitägige Veranstaltung** gliedert sich in einen

- **Vortragstag** (17. Oktober 2014), für den das **Volksbad Nürnberg** als Veranstaltungsort angestrebt wird (Gegenstand des vorliegenden Konzepts; siehe [Teil B](#)), sowie einen
- **Workshop-Tag** (18. Oktober 2014), für den verschiedene Veranstaltungsorte in der Nürnberger Innenstadt genutzt werden (Barock-Vestibül im Fembohaus, Hirsvogelsaal, Gewölbekeller im Schürstabhaus, »Restaurant Bühne« im Altstadthof, Bäckerhof).

Die Wahl außergewöhnlicher, aber dennoch Nürnberg-typischer Veranstaltungsorte sorgt nicht nur für einen unkonventionellen Rahmen für kreatives Arbeiten, sondern eröffnet den Teilnehmern zusätzlich die Möglichkeit, besonders markante Seiten der Stadt kennenzulernen und zu erleben.

A.3 Die *Nürnberg Web Week* als Veranstaltungskontext

Wie bereits [im Vorjahr](#) ist auch die diesjährige *border:none* Teil der nunmehr dritten [Nürnberg Web Week](#) (*NUEWW*). Vom 13. bis 20. Oktober 2014 finden — über die gesamte Metropolregion verteilt —



etwa 30 unabhängige Veranstaltungen rund um das Thema *Internet* statt. Aller Voraussicht nach wird die *border:none* wiederum diejenige Flaggschiff-Veranstaltung sein, die den größten überregionalen Zulauf verzeichnen kann (im Vorjahr etwa 50% der Teilnehmer).

Die *Nürnberg Web Week* im Allgemeinen — sowie die *border:none* im Speziellen — werden durch das **Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg** gestützt und gefördert.

A.4 Veranstalter

Die *border:none* wird im Rahmen einer projektbezogenen Kooperation der Nürnberger Werbeagentur

[tollwerk GmbH](#)

Lindenaststraße 15

90409 Nürnberg

vertreten durch den Geschäftsführer und Verfahrensbeauftragten

Herr Dipl.-Ing. Joschi Kuphal

mit dem Event-Veranstalter

[beyond tellerrand](#)

Herr Marc Thiele

An der Alten Kur 27

47804 Krefeld

organisiert und veranstaltet. Zum Zwecke der angestrebten Genehmigung tritt die **tollwerk GmbH als Antragstellerin** ein.



Teil B. Veranstaltungskonzept zum Vortragstag im Volksbad Nürnberg (17. Oktober 2014)

B.1 Art der Veranstaltung & Rahmenbedingungen

B.1.1 Datum, Dauer & Programm

Gegenstand der Konferenz ist die **Darbietung von 7 Frontalvorträgen** à 45 Minuten für **maximal 199 Teilnehmer** (inkl. Mitwirkende) in der **Schwimmhalle 1 des Volksbades** am Freitag, den **17. Oktober 2014**. Vorträge und Moderationen werden in englischer Sprache gehalten. Die z.T. internationalen Referenten gehören verschiedensten Branchen an (IT/Web, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kunst usw.). Das Tagesprogramm sieht folgenden Ablauf vor:

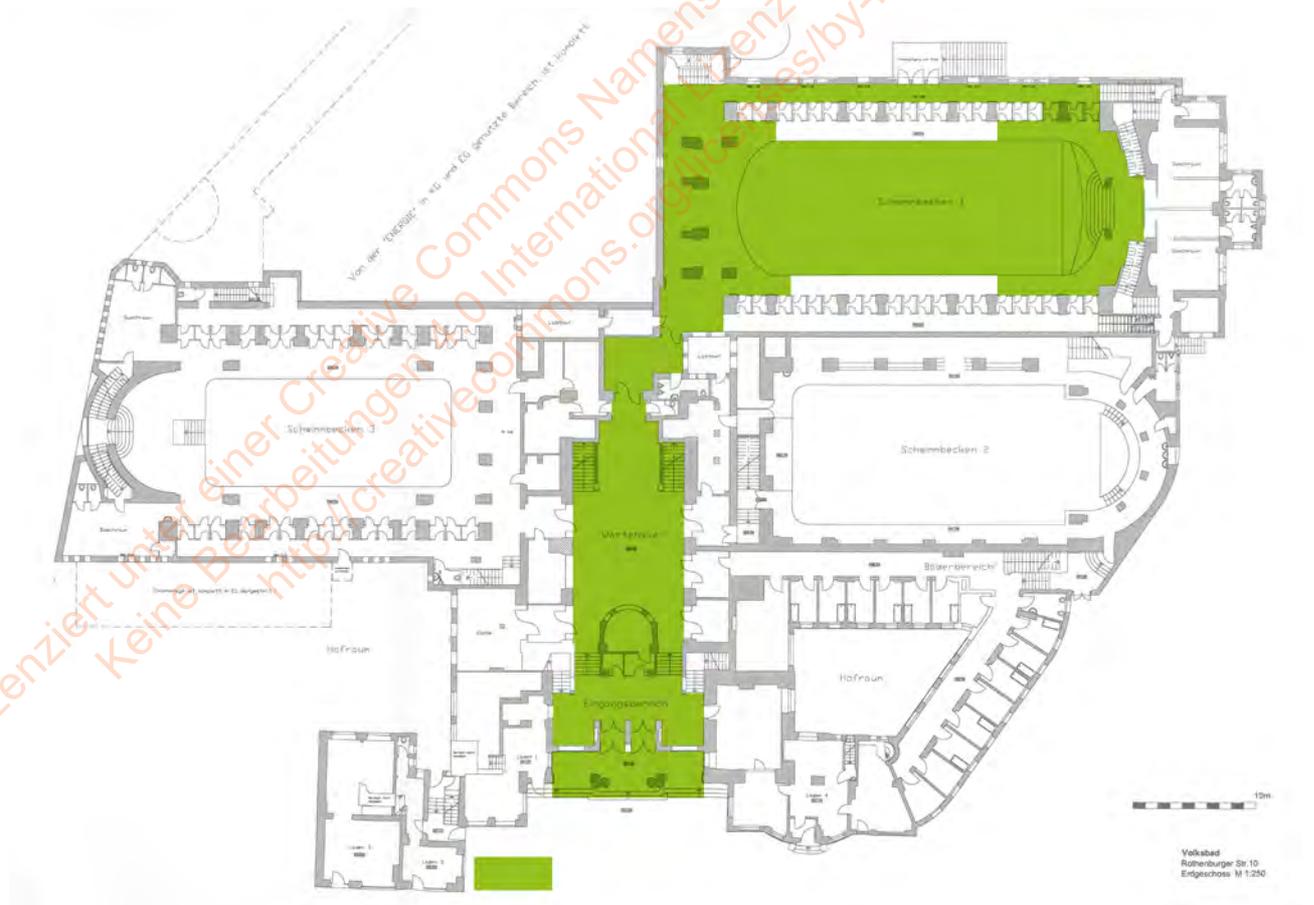
09:00	Empfang & Teilnehmerregistrierung
09:45	Eröffnungsansprache (Veranstalter, ggf. Dr. Michael Fraas)
10:00 —10:45	Vortrag 1
11:00 —11:45	Vortrag 2
12:00 —12:45	Vortrag 3
12:45 —14:15	Mittagspause
14:15 —15:00	Vortrag 4
15:15 —16:00	Vortrag 5
16:15 - 17:00	Vortrag 6
17:15 —18:00	Vortrag 7
18:00	Offizielles Ende des ersten Veranstaltungstags

B.I.2 Grundsätzliche Raumnutzung

Es werden folgende Flächen des Volksbades genutzt:

- Der **Eingangsbereich**,
- die **Wartehalle** sowie
- die **Schwimmhalle** r.

Dies entspricht etwa den in folgender Abbildung grün gekennzeichneten Flächen. Details sind dem beiliegenden **Nutzungs- und Bestuhlungsplan** zu entnehmen (Anlage A). Alle nicht farbig markierten Gebäudebereiche sind durch geeignete temporäre Absperren vor Publikumsverkehr zu sichern.





B.1.3 Publikum

B.1.3.1 Zielgruppe & erwartetes Verhalten

Die Veranstaltung richtet sich an **Fachpublikum aus der IT- und Kreativen-Branche**. Es werden ausschließlich **volljährige Teilnehmer** erwartet, die sich auf vergleichbaren Veranstaltungen üblicherweise sehr **ruhig, rational** und **nicht impulsiv** verhalten. Unter normalen Umständen ist nicht mit unberechenbarem oder auffälligem Verhalten der Teilnehmer zu rechnen.

Der Konferenztag entspricht durchgehend einer **klassischen Frontalvortragssituation**. Den Teilnehmern wird an diesem Tag keine nennenswerte körperliche Aktivität abgefordert. Die dargebotenen Vorträge stellen die einzige Begehrlichkeit der Veranstaltung dar.

Wie im Vorjahr setzt die Konferenzteilnahme den **Erwerb eines Tickets im Vorfeld** voraus. Die Zahl der Anwesenden (inkl. Mitwirkende) wird bestimmungsgemäß **auf 199 Personen beschränkt**. Die Kosten je Ticket stehen derzeit noch nicht fest und werden sich nach den Aufwendungen der Veranstalter richten. Der Ticketverkauf wird (wie im Vorjahr) ausschließlich über die [Konferenz-Website](#) abgewickelt.

B.1.3.2 Kommunikation im Veranstaltungsvorfeld

Die Teilnehmer werden im Vorfeld der Veranstaltung über verschiedene Kommunikationskanäle teils aktiv, teils passiv informiert:

- **Konferenz-Website** (<https://border-none.net>)
- E-Mail-Newsletter
- **Soziale Netzwerke** (Facebook, Twitter, Google+)

Über die Website wird den Teilnehmern

- die **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nahegelegt** und [ausführlich beschrieben](#). Im Vorjahr war die Konferenz vorab ausverkauft und hatte [etwa 50% überregionale Besucher](#). Die



überwiegende Mehrheit hat der Empfehlung zur Anreise per ÖPNV Folge geleistet (konkrete Zahlen sind nicht verfügbar). Mit einem ähnlichen Trend ist auch 2014 zu rechnen. Die **gute Anbindung des Volksbades** per U-Bahn dürfte die öffentlichen Verkehrsmittel erneut zur bevorzugten Anreisemöglichkeit machen. Besondere Maßnahmen in Bezug auf die **Verkehrslenkung** sind bei der gegebenen geringen Teilnehmerzahl **nicht angezeigt**.

- nahegelegt, sich in der Mittagspause **im direkten Umfeld des Veranstaltungsorts mit Mahlzeiten zu versorgen** (Gostenhof, Innenstadt, etc.). Unterstützend wird für die Teilnehmer eine [Liste mit gastronomischen Empfehlungen](#) in Veranstaltungsnähe zusammengestellt. Auf ein **Catering-Angebot** im Rahmen der Konferenz wird ausdrücklich **verzichtet**.
- eine **Hotelsuche** angeboten, die Unterkünfte in der unmittelbaren Nähe des Veranstaltungsorts bevorzugt darstellt und so ebenfalls dazu beiträgt, dass eine Anreise per ÖPNV zur bevorzugten Wahl wird.

B.1.3.3 Kommunikation während der Veranstaltung

Während der Konferenz stehen zusätzliche Kommunikationsmittel zur Verfügung, um den Teilnehmern **Informationen über die örtlichen Gegebenheiten** sowie **Orientierungshinweise** (beispielsweise zu Notausgängen und Rettungswegen) zu geben:

- **Konferenzausweis** (»Conference Badge«)
- **Informationsmaterial** als Bestandteil eines »Konferenzpakets« für jeden Teilnehmer (z.B. Programmheft)
- **Audio-Durchsagen** im Vortragsbereich

B.1.4 Zuständigkeiten & Verantwortliche

Die zuständigen Ansprechpartner der beteiligten Organisationen, Behörden und Durchführungspartner sind dem beiliegenden, vorläufigen Veranstaltungsorganigramm zu entnehmen (Anlage B).



B.2 Detailkonzept

B.2.1 Ablaufbeschreibung

B.2.1.1 Empfang / Registrierung

Zu Beginn der Veranstaltung haben sich alle Teilnehmer zu **registrieren** und ihr zuvor erworbenes Ticket gegen einen **Konferenzausweis** einzutauschen («*Conference Badge*»), der in den Veranstaltungsräumen jederzeit sichtbar zu tragen ist. Eine entsprechende Registrierungsstelle wird in der Wartehalle eingerichtet — bevorzugt wird hierfür das ehemalige Kassenhäuschen genutzt.

Um dem eingesetzten Ordnungsdienst das **Sicherstellen der max. Personenanzahl** zu vereinfachen, werden auch die Mitwirkenden und Helfer entsprechende Ausweise tragen.

Eventuell erhalten die Teilnehmer bei der Registrierung ein **Konferenzpaket** mit nützlichen Informationen, Werbemitteln der Sponsoren etc.

B.2.1.2 Begrüßung & Auftakt

Zu Beginn der Veranstaltung und vor dem ersten Vortrag werden die Teilnehmer durch eine **kurze Ansprache des Veranstalters** begrüßt. Gegebenenfalls wird zusätzlich der **Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, Herr Dr. Michael Fraas**, oder ein anderer städtischer Vertreter einige Worte an die Teilnehmer richten.

Es ist den Veranstaltern ein Anliegen, den Teilnehmern zumindest eine kurze **Information zum Volksbad** und seiner Historie zu geben. Gleichzeitig werden die Teilnehmer über die Notausgänge, Rettungswege sowie die Hausordnung informiert.



B.2.1.3 Vorträge

Über den Tag verteilt werden den Teilnehmern **7 Vorträge à 45 Minuten** Dauer dargeboten. Zwischen den Vorträgen liegen jeweils **Pausen von 15 Minuten** sowie eine **ausgedehnte** Mittagspause (ab 12:45 Uhr). Während der Vorträge halten sich die Teilnehmer im **Vortragsbereich** (Schwimmhalle 1) auf.

B.2.1.4 Pausen

Die **Pausen zwischen den Vorträgen** können für Erfrischungen oder kurze Gespräche genutzt werden. Die Teilnehmer bewegen sich hierzu teilweise in die **sekundären Bereiche** (Wartehalle, Außenbereich vor dem Volksbad).

In der ausgedehnten **Mittagspause** (1,5 Stunden) wird sich die Mehrzahl der Teilnehmer in die umliegenden Stadtteile (Gostenhof, Innenstadt) bewegen, um sich dort gastronomisch zu versorgen. Unterstützend steht den Teilnehmern eine digitale, von den Veranstaltern zusammengestellte **Liste gastronomischer Lokalitäten** zur Verfügung, die sie z.B. auf ihren Smartphones im Vorfeld oder unterwegs einsehen können.

B.2.1.5 Veranstaltungsende

Zum Veranstaltungsende erhalten die Teilnehmer über eine entsprechende Moderation der Veranstalter **Informationen zum Fortgang der Veranstaltung** am folgenden Veranstaltungstag (andere Veranstaltungsorte). Es wird erwartet, dass sich die Mehrzahl der Teilnehmer im Anschluss in die Innenstadt bewegen wird, um den Tag dort ausklingen zu lassen.

B.2.2 Wege & Flächennutzung

B.2.2.1 Eingangsbereich

Der Haupteingang zur Rothenburger Straße hin wird genutzt

- als **Eingang mit Zugangskontrolle** sowie
- als **Flucht- und Rettungsweg**.

Die seitlichen Abgänge ins Untergeschoss werden für die Dauer der Veranstaltung temporär abgesperrt.



B.2.2.2 Wartehalle

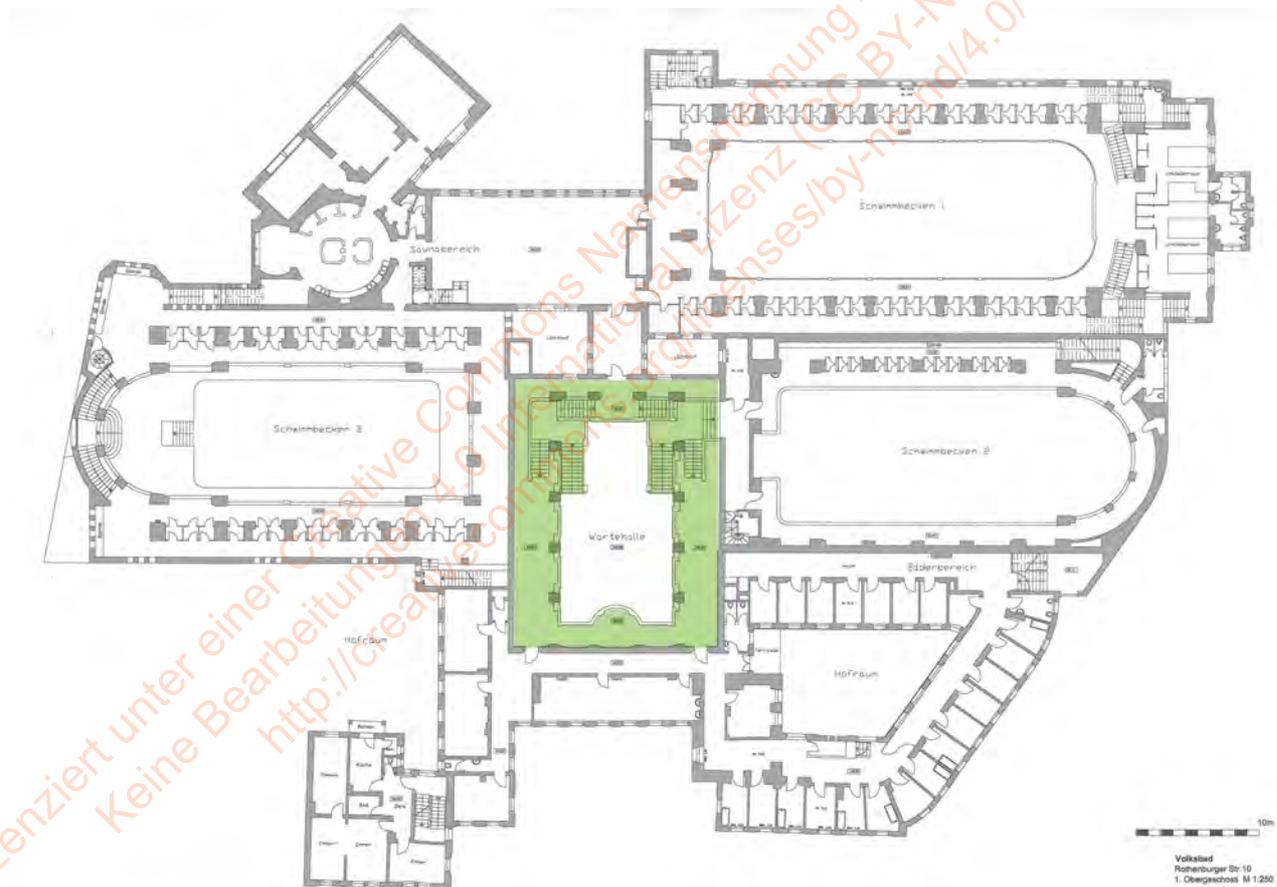
Die Wartehalle dient als als Empfangsbereich sowie zum Aufenthalt in den Vortragspausen.

- **Empfang / Registrierungsstelle:** *Tisch, Stuhl, 1-2 Personen Empfangspersonal.* Bevorzugt soll das ehemalige Kassenhäuschen am Eingang der Wartehalle als Registrierungsstelle genutzt werden.
- **Getränkeausgabe:** *Tisch, Stuhl, 1-2 Personen Ausgabepersonal.* Es findet kein Ausschank offener Getränke statt, es ist lediglich die Ausgabe von Kaffee und nicht-alkoholischen Getränken in Mehrweg- / Kunststoffflaschen vorgesehen. Ein Spülbetrieb ist nicht notwendig. Leergut wird durchgehend wieder entgegengenommen.
- **Sponsoren-Promotionsstände:** *Tisch.* Je nach Art und Erwartungshaltung der (noch zu gewinnenden) Sponsoren soll diesen eine Auslagefläche für Informationen geboten werden.



Die seitlichen Zugänge von der Wartehalle zu den Badebereichen können mit den dafür vorgesehenen **Glastüren abgesperrt** werden (ersatzweise durch [temporäre Absperrungen](#)). Ein Verirren der Teilnehmer in die nicht genutzten Gebäudeteile ist damit ausgeschlossen. Zur Durchführung der Veranstaltung wird lediglich der **Durchgang zur Schwimmhalle 1** benötigt.

Ebenfalls begehbar ist die **Empore in der Wartehalle**. Der dortige **Zugang zur Schwimmhalle 2** sowie zu den Nebenräumen wird — wo nicht durch bereits vorhandene Türen realisierbar — durch [temporäre Absperrungen](#) sichergestellt.



B.2.2.3 Schwimmhalle 1

Die Vorträge finden in der Schwimmhalle 1 statt, die bereits früher für Veranstaltungen genutzt wurde. Hier finden sich **funktionstüchtige, fest montierte Absturzsicherungen** an beiden Kopfenden des Schwimmbeckens, ein **Treppenabgang** in den tiefen Beckenbereich sowie im Beckeninneren **Podesteinbauten** für eine Bestuhlung.



Am seichten Ende führt eine breite Treppe aus dem Becken (Teil des rückseitigen [Notausgangs / Fluchtwegs](#)). Die Zugänge zu den ehemaligen Dusch- und Toilettenbereichen am Hallenende sowie zu den Umkleidekabinen, die nicht Teil des Fluchtwegs sind, werden für die Veranstaltungsdauer durch [temporäre Absperrungen](#) gesichert.



Für Konferenzteilnehmer soll die **Empore der Schwimmhalle** während der Veranstaltung **nicht begehbar** sein. Entsprechend sind sämtliche Aufgänge durch temporäre Absperrungen zu sichern.

Vorgesehen hingegen ist die Nutzung der Empore für veranstaltungstechnische Ausstattungen (Beamer, Licht, Akustik, Video). Ein entsprechendes Technikkonzept wird zu gegebenem Zeitpunkt mit dem Konferenztechnik-Partner erarbeitet.

B.2.2.4 Wirkradius, Wege & Flächen außerhalb des Volksbades

Es ist nicht davon auszugehen, dass von der Veranstaltung und ihren Teilnehmern eine Auswirkung auf die unmittelbare Umgebung bzw. die Nachbarschaft ausgeht, aufgrund derer spezielle Maßnahmen ergriffen werden müssten.



B.2.2.4.1 Zur Rothenburger Straße hin

Ein gesondert zu erwirkendes **Parkverbot** vor dem Volksbad für die Dauer der Veranstaltung ist gemäß Auskunft des Brandschutz-Sachverständigen Dr.-Ing. Thomas Maier aus rettungstechnischer Sicht **nicht angezeigt**.

Auf der Fläche vor dem Volksbad, **innerhalb der Flurnummer 30/15**, wird für die Dauer der Veranstaltung ein [Toilettenwagen](#) aufgestellt. Die verfügbare Fläche ist ausreichend, um die Flucht- und Rettungssituation nicht zu beeinträchtigen.

B.2.2.4.2 Zum Werksgelände der N-ERGIE hin

Im Zuge der Ausarbeitung des vorliegenden Konzepts hat der Verfahrensbeauftragte Kontakt zur zuständigen **Liegenschaftsverwaltung der N-ERGIE** aufgenommen. Die geplante Veranstaltung wird durch die N-ERGIE grundsätzlich gebilligt.

Der Veranstalter hat die Zusage, dass die **rückseitige Anfahrt des Volksbades durch Rettungskräfte** jederzeit über die **N-ERGIE-Werkszufahrt vom Rochuskirchhof aus** möglich ist. Des Weiteren ist für die Dauer der Veranstaltung auch die Ausfahrt zur Rothenburger Straße hin (zwischen Planetarium und Volksbad; »Nadelöhr«) nutzbar.

Der von den Veranstaltern einzusetzende [Ordnungsdienst](#) erhält die Befugnis, jederzeit die N-ERGIE-Pforte zu passieren, um regelmäßig die Gebäuderückseite und die dortigen Notausgänge zu kontrollieren.



B.2.3 Notausgänge, Rettungswege & -flächen

Dem vorliegenden Konzept liegt der **Bestuhlungs- und Rettungswegeplan** eines **Brandschutz-Sachverständigen** bei (Anlage D). Alle Details zur Lage und Nutzung der **Notausgänge, Flucht- und Rettungswege** sind diesen Unterlagen zu entnehmen.

B.2.4 Sicherheitseinrichtungen

B.2.4.1 Sicherheit & Brandschutz

Sämtliche Details zu Sicherheits- und Rettungseinrichtungen sind dem beiliegenden **Bestuhlungs- und Rettungswegeplan** des Brandschutz-Sachverständigen (Anlage D) zu entnehmen. Den dort getroffenen Vorgaben wird im vollen Umfang entsprochen. Auch die Ausstattungen und Leistungen des Konferenztechnik-Partners sowie aller übrigen Ausführungspartner werden die Anforderungen des Brandschutzkonzepts erfüllen (Brandklasse etc.).

Der ausfertigende Brandschützer wird die Einhaltung der Maßgaben **am Veranstaltungsvortrag begutachten, abnehmen und die Veranstaltung freigeben**. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit dem Brandschützer in den kommenden Wochen ein Musterhandbuch bzw. eine **Brandschutzordnung** erarbeitet und nachreicht, die am Veranstaltungsort auszuhängen und gleichzeitig zur Instruktion der beteiligten Helfer heranzuziehen ist.

Eine vor Ort anwesende **Brandsicherheitswache** während der Veranstaltung ist **nicht angezeigt**. Der Veranstalter informiert im Vorfeld die **Wachhabenden der Feuerwache 3** (Jakobsplatz) über den Zeitpunkt und Ablauf der Veranstaltung.

Die notwendige **Fluchtwegbeschilderung** wird reversibel durch den Konferenztechnik-Partner vorgenommen und nach der Veranstaltung wieder entfernt. Nicht genutzte, bereits vorhandene Fluchtwegbeschilderungen werden für die Dauer der Veranstaltung unkenntlich gemacht. Die Ausstattung mit **Feuerlöschern** und **Sicherheitsbeleuchtung** (sofern notwendig) wird ebenfalls durch den Konferenztechnik-Partner übernommen.



B.2.4.2 Verkehrssicherung / Absperrungen

Die Standorte notwendiger **temporärer Absperrungen** (ungenutzte Gebäudeteile etc.) sind den beiliegenden Planunterlagen zu entnehmen (Anlage A). Die konkrete Art, Anbringung und Ausführung ist zu gegebenem Zeitpunkt je Standort zu detaillieren und in Zusammenarbeit mit dem Konferenztechnik- oder anderen Ausführungspartnern umzusetzen. Nach proaktiver **Rücksprache mit der Denkmalschutzbehörde** sind Absperrungen in allen Bereichen in denkmalpflegerisch vertretbarer Weise realisierbar.

Die **Absturzsicherungen entlang des Schwimmbeckens** der Schwimmhalle 1 sind offenkundig funktionstüchtig. Sie weisen Haltevorrichtungen für **Knieleisten** auf, die jedoch in Teilen fehlen und wenigstens für die Veranstaltungsdauer nachgerüstet werden. Im Zweifelsfall ist auch eine vollflächige Schließung der Absturzsicherungen denkbar, so dass in jedem Fall eine Erfüllung der Bayerischen Bauordnung gewährleistet werden kann.

B.2.5 Technische & sonstige Einrichtungen

B.2.5.1 Konferenztechnik, Licht & Strom

Die technische Ausstattung zur Durchführung der Vorträge wird von einem **professionellen Konferenztechnik-Anbieter** zur Verfügung gestellt, aufgebaut, abgebaut sowie am Konferenztag durchgängig betreut.

Teile des elektrischen Netzes im Volksbad sind nach aktuellem Kenntnisstand stillgelegt. Der nachstehende Plan zur Verteilung von Steckdosen (Anlage C) wurde nicht ausdrücklich geprüft und ist insofern ungesichert. Gemäß Auskunft des Liegenschaftsamts wurden Teile der Beleuchtungsanlage vor nicht allzu langer Zeit instandgesetzt (z.B. entlang des Schwimmbeckens in der Schwimmhalle 1). In welchen Abschnitten konkret welche Strom- & Beleuchtungssituation gegeben ist, ist durch eine Begehung und Prüfung vor Ort in Erfahrung zu bringen. Ein entsprechendes Technikkonzept wird zu gegebenem Zeitpunkt mit dem Konferenztechnik-Partner erarbeitet.



Die Konferenz ist grundsätzlich nicht als Abendveranstaltung geplant (siehe [Programmablauf](#)) und findet tagsüber bzw. bei Tageslicht statt.

B.2.5.1.1 Außenbereich (Toilette)

Abhängig vom konkreten, eingesetzten Modell wird für den Betrieb / die Beleuchtung des [Toilettenwagens](#) vor dem Haupteingang des Volksbades zur Rothenburger Straße hin ein Stromanschluss benötigt. Dieser ist aus dem Gebäudeinneren nach Außen zu führen und entsprechend gegen Stolpern zu sichern. Eine konkrete Planung des Anschlusses findet zu gegebenem Zeitpunkt statt.

B.2.5.1.2 Eingangsbereich

Unmittelbar im Eingangsbereich wird keine elektrisch betriebene Ausstattung benötigt.



B.2.5.1.3 Wartehalle

Der Zustand der Elektrik in der Wartehalle ist aktuell unbekannt. Anhaltspunkte könnte der vorliegende, jedoch ungesicherte Steckdosenplan bieten (Anlage C). Strom wird benötigt für:

- **Getränkeausgabe** (Kaffeemaschine, Getränkekühlschrank)
- Ggf. **allgemeine Beleuchtung** in Abhängigkeit vom Zustand der Gegebenheiten

B.2.5.1.4 Schwimmhalle

Dem Augenschein nach ist die Elektrik in der **Schwimmhalle 1** einsatzbereit (inkl. Starkstromanschluss). Anzuschließen sind konferenztechnische Anlagen wie:

- Beamer
- Audioanlage (Lautsprecher, Mikrofone)
- AV-Zentrale
- Ggf. Spot-Beleuchtung Sprecher
- Video-Equipment
- Internet-Equipment
- Ggf. Rednerpult
- Ggf. allgemeine Beleuchtung in Abhängigkeit vom Zustand der Gegebenheiten



Ein Teil der konferenztechnischen Anlagen wird auf der **Empore der Schwimmhalle** untergebracht (Projektion, Audio etc.). Für die Konferenzteilnehmer ist dieser Bereich nicht begehbar. Eine detaillierte Lage- und Planungsbesprechung mit dem Konferenztechnik-Partner wird zu gegebenem Zeitpunkt stattfinden.

B.2.5.2 Wasser / Toiletten

Vor dem Haupteingang zur Rothenburger Straße hin wird ein ausreichend dimensionierter **Toilettenwagen mit integrierten Tanks** (kein Frischwasser- / Kanalanschluss notwendig) aufgestellt. Die dem Volksbad zugehörige Grundstücksfläche (Flurnummer 30/15) weist die notwendigen Maße auf, um ein Ausweichen auf den öffentlichen Gehweg zu vermeiden und gleichzeitig die Flucht- und Rettungswegsituation nicht zu beeinträchtigen.

Da im Rahmen der Konferenz **keine offenen Getränke oder Speisen** angeboten werden (siehe [Catering](#)), entstehen diesbezüglich keine besonderen hygienischen Anforderungen.



Durch Absperrung der jeweiligen Gebäudeteile ist kein Zugang zu den nicht mehr betriebsbereiten Toiletten des Volksbades möglich.

B.2.5.3 Catering

Es werden im Rahmen der Konferenz **keine Speisen oder offene Getränke** angeboten. Vielmehr sollen die Teilnehmer angeregt werden, sich in der Mittagspause in der direkten Umgebung selbst zu versorgen und damit die lokalen Einrichtungen zu unterstützen. Der innenstadtnahe Standort des Volksbades unterstützt dieses Anliegen optimal.

Dagegen sollen die Teilnehmer während der Konferenz mit

- **Kaffee** und
- **nicht-alkoholischen Getränken** in Mehrweg- / Kunststoffflaschen

versorgt werden. Die Getränkeausgabe wird im Randbereich der Wartehalle außerhalb der Fluchtwege stattfinden und durch Helfer des Veranstalters übernommen. Gemäß telefonischer Auskunft des Ordnungsamts Nürnberg vom 12. Juni 2014 sind hierzu im oben beschriebenen Rahmen **keine Genehmigungen notwendig**.

B.2.5.4 Garderobe

Die Einrichtung einer Garderobe ist **nicht vorgesehen** und wird bei Veranstaltungen in diesem Umfeld nicht regelmäßig erwartet.

B.2.5.5 Bestuhlung

Das Beckeninnere der Schwimmhalle 1, das bereits geeignete **Podest- / Stufeneinbauten** aufweist, ist mit einer **Reihenbestuhlung** auszustatten (Details sind den beiliegenden Planunterlagen zu entnehmen; Anlagen A + D). In das tiefe Beckenende wird ein Podest samt Rednerpult eingebracht. Die Bestuhlung ist dorthin auszurichten. Nach aktuellem Stand kann die N-ERGIE eine entsprechende Bestuhlung leihweise zur Verfügung stellen.



B.2.5.6 Internet

Die Veranstalter sind bestrebt, für den Zeitraum der Veranstaltung **Internetkonnektivität** (Wireless LAN) im Volksbad herzustellen. Es stehen hierfür drei alternative Ansätze zur Diskussion:

- Unterstützung durch die **Telekom** per temporärem Anschluss (z.B. LTE): Im Vorjahr hätte die Telekom gerne als Sponsor unterstützt, jedoch war der zeitliche Vorlauf nicht ausreichend.
- Am zweiten Konferenztag (18. Oktober 2014) werden voraussichtlich verschiedene Veranstaltungsorte von [Freifunk Franken](#) mit Internetverbindungen ausgestattet. Ggf. wäre eine Ausdehnung auch auf den ersten Konferenztag bzw. das Volksbad möglich.
- Wie im Vorjahr: Internetkonnektivität per Satellit und / oder LTE-Router (Firma [amadeus film](#)).

B.2.5.7 Heizung

Für den Bedarfsfall wird der Einsatz einer mobilen Heizanlage zur Sicherung der Grundwärme in Betracht gezogen. Der tatsächliche Gebrauch ist aus jetziger Sicht jedoch nicht zu erwarten.

B.2.6 Denkmalschutz

Im Zuge der Erarbeitung des vorliegenden Konzepts hat der Verfahrensbeauftragte proaktiv **Kontakt zur Denkmalschutzbehörde** aufgenommen und entsprechend Rücksprache gehalten (Treffen mit Herrn Bencker am 11.4.2014). Grundsätzlich stehen seitens der Behörde keine Einwände gegen die geplante Veranstaltung.

B.2.7 Ordnungsdienst

Gemäß den Vorgaben des Liegenschaftsamts wird ein **Ordnungsdienst** eingesetzt, der gewährleistet, dass sich zu keinem Zeitpunkt mehr als die **bestimmungsgemäßen 199 Personen** im Gebäude aufhalten. Die Wahl eines geeigneten, nach DIN 77200 zertifizierten Ordnungsdienstes wird zu gegebenem Zeitpunkt getroffen.



Der Ordnungsdienst erhält zudem die Aufgabe, in regelmäßigen Abständen auch die Gebäuderückseite sowie den Zustand der dortigen Flucht- und Rettungswegsituation zu prüfen. Eine entsprechende Autorisierung durch den Werksschutz der N-ERGIE wurde zugesichert.

B.3 Sonstiges

B.3.1 Helfer & externe Dienstleister

Für die **Vorbereitungen**, die **Durchführung** sowie die **Aufräumarbeiten** sind der Veranstalter und seine Mitarbeiter zuständig und persönlich vor Ort anwesend. Zudem sind freiwillige Helfer und externe Dienstleister beteiligt (Konferenztechnik, Sanitäranlage etc.). Der Veranstalter und seine Helfer werden sich am Vortag der Veranstaltung einer **sicherheits- und brandschutztechnischen Unterweisung** durch den beteiligten Brandschützer unterziehen.

B.3.2 Ersthelfer

Der Veranstalter sieht vor, die Veranstaltung durch ein bis zwei professionelle Ersthelfer (BRK, Johanniter, etc.) betreuen zu lassen.

B.3.3 Reinigung

Dem Vermieter wird zugesichert, dass die genutzten Räume im gleichermaßen sauberen Zustand zurückgegeben werden, in dem sie auch überlassen wurden. Die **Reinigung** erfolgt fachgerecht durch Helfer des Veranstalters, vornehmlich nach der Veranstaltung. Auch im Vorfeld wird eine Grundreinigung durchzuführen sein, wobei der Veranstalter davon ausgeht, dass ihm die Räume in nutzbarem Zustand überlassen werden. Das Liegenschaftsamt verfolgt hierzu sicher eine generelle Regelung für Vermietungsfälle (z.B. Foto-Shootings).

Während der Veranstaltung gilt in den Veranstaltungsräumen **absolutes Rauchverbot**. Im Außenbereich werden **ausreichend Aschenbecher** aufgestellt. Zudem werden an mehreren Stellen im



Veranstaltungsbereich ausreichend **Abfallbehälter** aufgestellt (Ein- / Ausgänge, Treppenauf- & -abgänge, Registrierung etc.).

Der Veranstalter überwacht während der Veranstaltung die **Einhaltung der Benimmregeln** und wirkt Verschmutzung / Missbrauch entgegen.

B.3.4 Versicherung

Der Veranstalter schließt für die Konferenz eine **Veranstalter-Haftpflichtversicherung** ab. Im Vorjahr geschah dies über die Versicherungsmaklergesellschaft [von Rauchhaupt & Senftleben](#) GmbH. Die seinerzeit gültige [Vorjahres-Police ist hier einzusehen](#).

B.3.5 Finanzierung

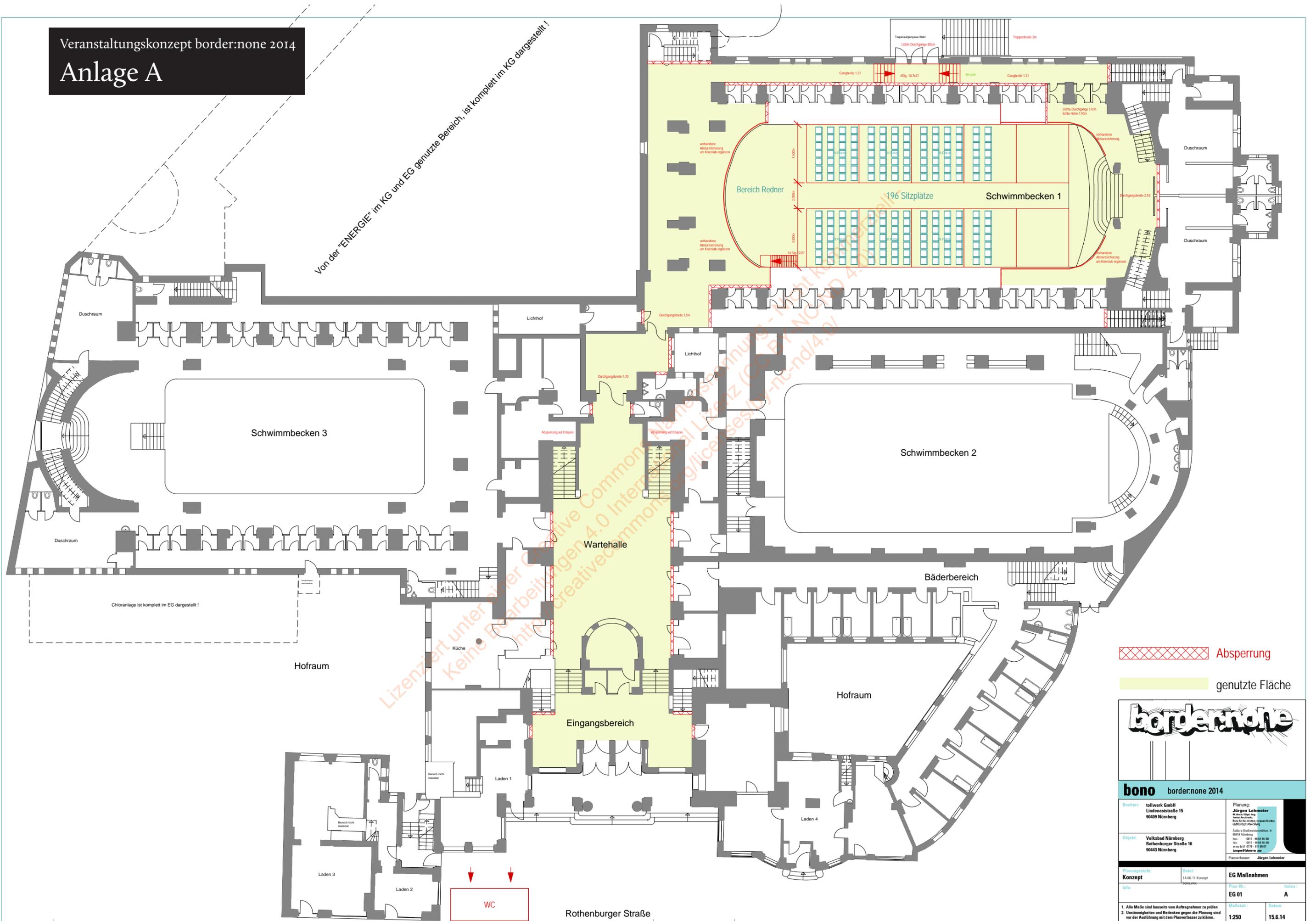
Der Veranstalter übernimmt die Kosten für sämtliche Maßnahmen, die zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung notwendig sind. Intern werden die Kosten über

- den **Verkauf von Konferenztickets**,
- **Sponsorengelder** und
- möglicherweise Gebühren für eine **Live-Videoübertragung**

finanziert. Der Veranstalter plant, insbesondere für das Volksbad als Veranstaltungsort einen gesonderten **Location-Sponsor bzw. -Patron** zu finden, der sich aus Überzeugung für das Volksbad einsetzen und das Vorhaben fördern möchte. Eine diesbezügliche Sponsoren-Akquise kann jedoch erst angestrengt werden, sobald die generelle Genehmigungsfähigkeit und Durchführbarkeit feststeht.

Anlage A

Von der "ENERGIE" im KG und EG genutzte Bereich, ist komplett im KG dargestellt!



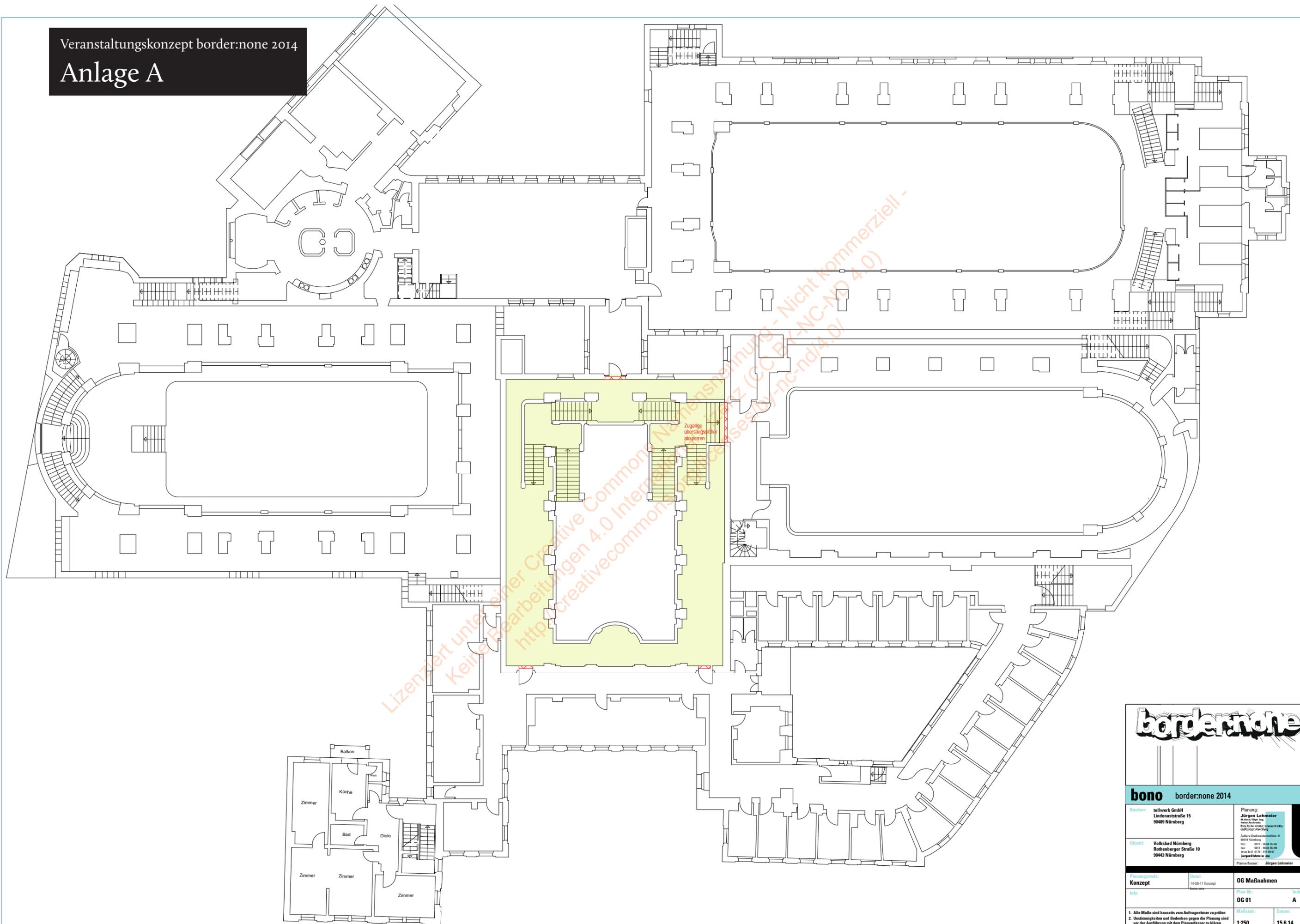
Absperrung
 genutzte Fläche



bono border:none 2014	
Bauherr: tollwerk GmbH Lindenstraße 15 90409 Nürnberg	Planung: Jürgen Lehmeier Marktplatz 10 90403 Nürnberg Auftrags-Nr.: 14-06-11 Tel.: 0911-935416-40 Fax: 0911-935416-30 Email: jle@border:none.de
Objekt: Volksbad Nürnberg Rothenburger Straße 10 90443 Nürnberg	Planverfasser: Jürgen Lehmeier

Planungsstufe: Konzept	Datum: 14.06.11 Konzept border:none	EG Maßnahmen: Plan-Nr.: EG 01 Index: A
1. Alle Maße sind bereits vom Auftragnehmer zu prüfen 2. Unstimmigkeiten und Bedenken gegen die Planung sind vor der Ausführung mit dem Planverfasser zu klären.		Maßstab: 1:250 Datum: 15.6.14

Anlage A



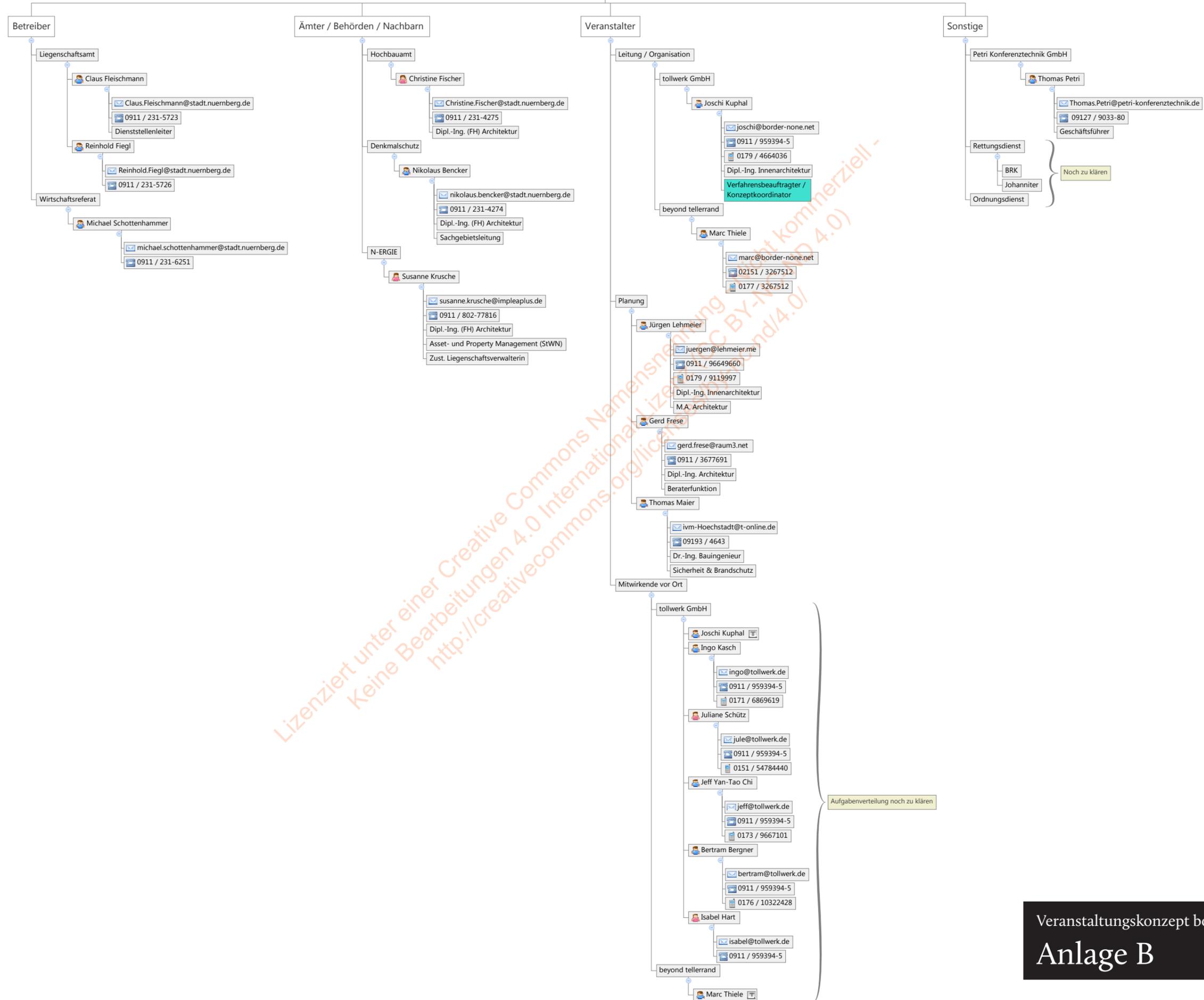
Lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell -
Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>)

border:none

bono border:none 2014

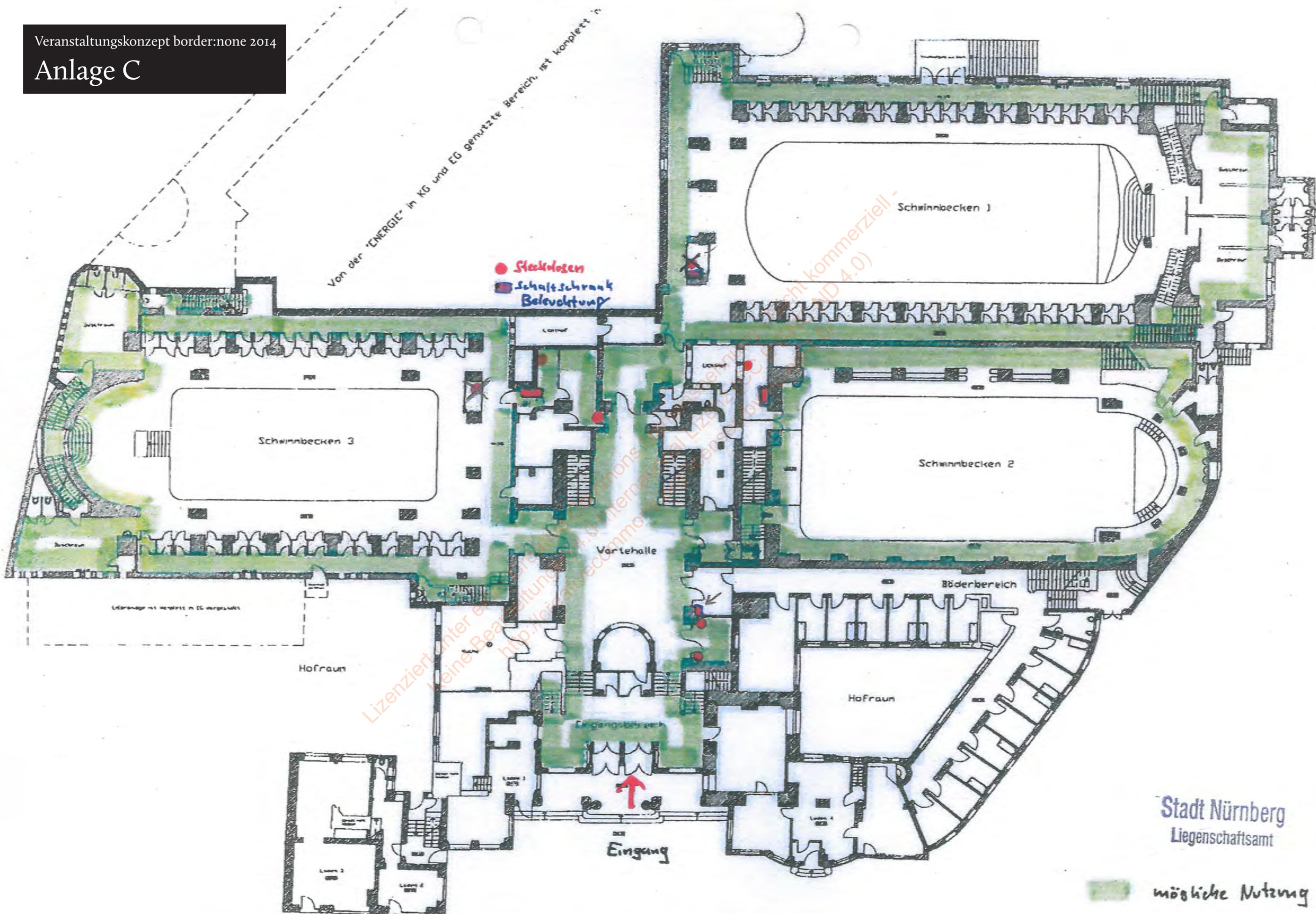
Bauherr: tollwerk GmbH Lindenstraße 15 90409 Nürnberg	Planung: Jürgen Lehmeier Märkte, Spiel, Spiel Räder, Architekt Bau für Interieur, Sanitärtechnik und Kunstgewerbe Autoren: Erdmattenstraße, 9 90409 Nürnberg Tel.: 0911 - 96 64 96-40 Fax: 0911 - 96 64 96-99 mobil: 0176 - 919 98 57 jueger@lehmier.de
Objekt: Volksbad Nürnberg Rothenburger Straße 10 90443 Nürnberg	Planerfassung: Jürgen Lehmeier
Planungsstufe: Konzept Datei: 14.06.11 Konzept Info: bono.vone	OG Maßnahmen Plan-Nr.: 06 01 Index: A
1. Alle Maße sind bereits vom Auftragnehmer zu prüfen 2. Unstimmigkeiten und Bedenken gegen die Planung sind vor der Ausführung mit dem Planverfasser zu klären.	Maßstab: 1:250 Datum: 15.6.14

Veranstaltungskonzept border:none 2014
Vortragstag im Volksbad Nürnberg
Beteiligte & Ansprechpartner



Lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Anlage C



Von der "ENERGIE" in KG und EG genutzte Bereich, ist komplett in

Steckdosen
Schaltschrank Beleuchtung

Lieferwagen ist komplett in EG vergraben

Stadt Nürnberg
Liegenschaftsamt

mögliche Nutzung
Volksbad EG

Rothenburger Str. 10



AUFTRAG-
GEBER

TOLLWERK GMBH
LINDENSTRASSE 15
90409 NÜRNBERG

VALENTIN MAIER BAUINGENIEURE AG

SANKT JOHANN 10, 91056 ERLANGEN
TELEFON 0 91 31/40 75 00, FAX 0 91 31/40 75 44
GROSSE BAUERNGASSE 79, 91315 HÖCHSTADT
TELEFON 0 91 93/46 43 UND 41 50, FAX 0 91 93/88 04
INTERNET WWW.IVM-BAUINGENIEURE.DE

PROJEKT

Nutzungskonzepte Volksbad für Vortragsveranstaltungen
Rothenburger Straße 10 in 90443 Nürnberg

THEMA

Handbuch für die
Durchführung der border:none Veranstaltung
im Rahmen der Nürnberg Web Week

14. Juni 2014

14.06.2014

DATUM

VM BAUINGENIEURE AG

BRANDSCHUTZPLANUNG UND BAUSTATIK
BAUPHYSIK UND BAUAKUSTIK
VERKEHRSWEGEBAU UND LÄRM PROGNOSEN
WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERTECHNIK
TECHNISCHER UMWELTSCHUTZ

Lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell /
Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-NC-ND 4.0)
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



INHALTSVERZEICHNIS

1	EINFÜHRUNG	3
2	RETTUNGSWEGE	4
3	BETRIEBSVORSCHRIFTEN	6
4	VERANSTALTUNGSMÖGLICHKEITEN UND PERSONENBESCHRÄNKUNGEN	6
5	BRANDSCHUTZAUFLAGEN FÜR VERANSTALTUNGEN	7
6	PLANUNTERLAGEN FÜR NUTZUNGSVARIANTEN VERANSTALTUNGEN.....	8

Lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell -
Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-NC-ND 4.0)
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



1 Einführung

Das ehemalige Volksbad der Stadt Nürnberg soll als Vortragsort für die Veranstaltung border:none im Rahmen der Nürnberg Web Week genutzt werden. Nachfolgend werden Vorgaben für die Nutzung der Schwimmhalle 1 und der Wartehalle erarbeitet. Während der Veranstaltung bleiben die anderen Bereiche des Gebäudes ungenutzt.

Das Nutzungskonzept soll die Belange des vorbeugenden Brandschutzes ausreichend würdigen und Maßnahmen festlegen. Schutzziele sind dabei der Personenschutz sowie die zielgerichtete und schnelle Evakuierung der anwesenden Besucher.

Das ausgearbeitete Handbuch beinhaltet Vorschriften für Tätigkeiten und Erläuterungen zu Fluchtwegen und technischen Einrichtungen. Brandschutzaufgaben und Planunterlagen dienen der ergänzenden Zusammenfassung. Sie können kopiert und an den Veranstalter weitergegeben werden.

Die beschriebenen Vorgaben sind einzuhalten und die Beschreibungen zu beachten.

Mit der Anwendung des Handbuches werden folgende Schutzziele nach Art. 12 BayBO unterstützt:

- Rettung von Menschen und Tieren;
- Vermeidung der Entstehung von Bränden und
- Durchführung wirksamer Löscharbeiten.



2 Rettungswege

Feuerwehrezufahrt

Die Feuerwehrezufahrt kann von der Rothenburger Straße erfolgen.

Umgebungsplan mit Feuerwehrezufahrt

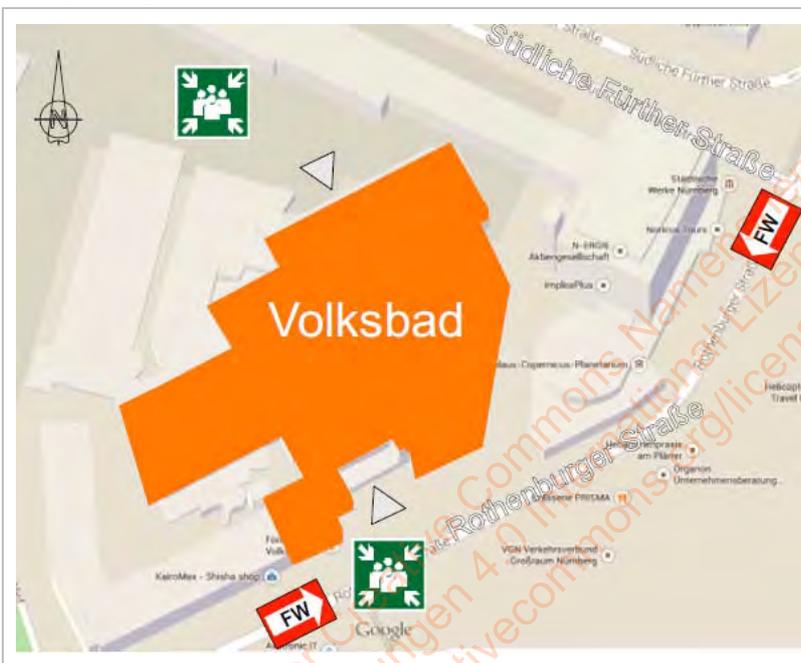


Abbildung 1 Umgebungsplan mit Feuerwehrezufahrt (ohne Maßstab)

Feuerwehrezugang

Der Feuerwehrezugang kann von Süden über Außentüren erfolgen.

Flucht- und Rettungswege im Gebäude

Die Flucht- und Rettungswege im Gebäude gehen aus den beiliegenden Planunterlagen hervor.



Kennzeichnung der Flucht- und Rettungswege (Sicherheitsbeleuchtung)

Ausgänge und Rettungswege müssen durch Sicherheitszeichen dauerhaft und gut sichtbar gekennzeichnet sein. Es ist die ASR A2.3 zu beachten.

Beschilderungen von Rettungswegen, die während Veranstaltungen nicht zur Nutzung freigegeben sind, sind unkenntlich zu machen.

Ausschmückungen

Für Ausschmückungen müssen mindestens schwerentflammbare Materialien verwendet werden. Sie müssen unmittelbar an Wänden, Decken und Ausstattungen angebracht werden. Frei im Raum hängende Ausschmückungen sind zulässig, wenn sie einen Abstand von mindestens 2,50 m zum Fußboden haben. Ausschmückungen aus natürlichem Pflanzenschmuck dürfen sich nur so lange sie frisch sind in den Räumen befinden.

Nach Beendigung der Veranstaltung sind die Ausschmückungen zu entfernen.

Feuerlöscher

Die Standorte von Feuerlöschern müssen mit dem Hinweisschild "Feuerlöschgerät" und wenn nötig durch einen "Richtungspfeil" gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung muss VGB 125 entsprechen. Sie dürfen eine Griffhöhe von max. 1,20 m haben und müssen in max. 30 m erreichbar sein.



3 Betriebsvorschriften

Der Betreiber hat für die Wirksamkeit und die Betriebssicherheit aller sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen zu sorgen.

Der Betreiber ist für die Sicherheit der Veranstaltung und die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich.

Während des Betriebes muss der Betreiber oder ein von ihm beauftragter Veranstaltungsleiter ständig anwesend sein.

Es ist eine Brandschutzordnung aufzustellen und durch Aushang bekannt zu machen (Teil A). In der Brandschutzordnung Teil B (Brandschutzaufgaben für Veranstaltungen) sind insbesondere die Aufgaben der Kräfte für den Brandschutz sowie die dazugehörigen notwendigen Maßnahmen festzulegen. Siehe fortlaufender Text.

Die Mitwirkenden und Betriebsangehörigen sind ausreichend zu belehren über:

- Lage und Bedienung von Feuerlöschern;
- die Brandschutzordnung;
- die Betriebsvorschriften.

Über die Unterweisungen sind Niederschriften zu fertigen.

4 Veranstaltungsmöglichkeiten und Personenbeschränkungen

Die maximal zulässige Personenanzahl wird auf 199 Personen festgelegt.

Siehe beiliegende Planunterlagen.



5 Brandschutzaufgaben für Veranstaltungen

Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen

Die maximal zulässige Personenanzahl in den gekennzeichneten Veranstaltungsbereichen ist in den Bestuhlungs- und Rettungsplänen eingetragen.

Alle Beschäftigten und Veranstalter sind verpflichtet, durch größte Vorsicht zur Verhütung von Bränden und anderen Schadensfällen beizutragen. Sie haben sich über die Brandgefahren bei Veranstaltungen sowie Maßnahmen bei Gefahr genau zu informieren.

Insbesondere ist Folgendes zu beachten:

- Die Planunterlagen mit den eingezeichneten Veranstaltungs- und Verkehrsflächen sowie Fluchtwegen sind verbindlich umzusetzen.
- Es darf nicht geraucht und es dürfen keine Feuerarbeiten durchgeführt werden.
- Brennbare Gase und Flüssigkeiten dürfen nicht vorgehalten werden.
- Schweiß-, Schneid-, Löt- und Trennschneidarbeiten dürfen innerhalb von Räumen nicht durchgeführt werden.
- Leicht entzündliche Stoffe dürfen nur in Mengen, die für die Veranstaltungen erforderlich sind, vorgehalten werden.
- Selbstentzündliche Stoffe dürfen nicht vorgehalten werden.
- Mängel an Brandschutzeinrichtungen und Schäden an elektrischen Installationen (z. B. flackerndes Licht, Schmorgerüche) sind sofort zu melden.
- Fehler an elektrischen Anlagen dürfen nur durch Elektrofachkräfte repariert werden.

- Vor Veranstaltungsende ist dafür zu sorgen, dass Licht und alle elektrischen Geräte abgeschaltet sind (u. a. Netzstecker ziehen).
- Brennbare Abfälle sind täglich zu entfernen und in dafür bereitgestellte Behälter außerhalb des Gebäudes zu entsorgen.
- Flucht- und Rettungswege sowie Flächen für die Feuerwehr im Gebäude und im Freien müssen ständig in voller Breite freigehalten werden.
- Türen in Fluchtwegen und Notausgänge müssen immer freigehalten und dürfen nicht verschlossen werden.
- Der Veranstaltungsbereich ist mit Handfeuerlöschern nach ASR A2.2 auszurüsten.
- Handfeuerlöcher und sonstige Löschmittel müssen immer zugänglich sein und freigehalten werden.
- Alle Beschäftigte und sonstige Verantwortliche sind über die nahegelegenen Standorte von Feuerlöschern und Brandmeldeeinrichtungen sowie über ihre Flucht- und Rettungswege zu unterrichten.
- Der Veranstaltungsbetreiber hat seine Mitarbeiter über das Verhalten im Brandfall und in der Handhabung von Feuerlöschgeräten praktisch auszubilden.
- Allen Beschäftigten und Veranstaltern ist diese Brandschutzordnung bekannt zu machen. Sie haben diese einzuhalten.



6 Planunterlagen für Nutzungsvarianten Veranstaltungen

Lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell -
Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-NC-ND 4.0)
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

BESTUHLUNGS- UND RETTUNGSPLAN

Übersichtsplan



Darstellungsgrenze Gebäude

Lichte Durchgangsbreite
= jeweils 0,80 m (3 Fluchttüren)
Jeder Ausgang ins Freie muss
als Fluchtweg
gekennzeichnet sein.

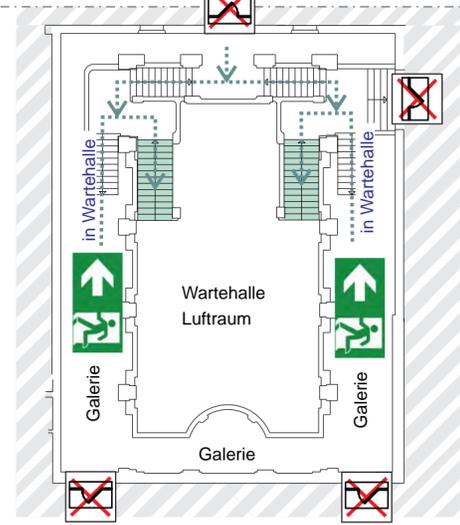
Lichte Treppenlaufbreite zwischen
den Handläufen = 2,0 m

Lichte Durchgangsmaße
 $b \times h = 0,57 \text{ m} \times 1,93 \text{ m}$
3 Kabinen für Fluchtweg vorsehen.
Türen offen halten mit Feststell-
einrichtung oder Türen aushängen.
Jede Kabine muss als Fluchtweg
gekennzeichnet sein.

Lichte Durchgangs-
breite = 0,70 m

Lichte Durchgangsbreite = 1,54 m
Schwenktür mit Feststell-
einrichtung
offen halten

Lichte Durchgangsbreite = 1,70 m
Schwenktür mit Feststell-
einrichtung
offen halten



Grundriss 1. Obergeschoss
Galerie

Schwimmbecken 3



Schwimmbecken 1
196 Sitzplätze

Schwimmbecken 2

Hofraum

Hofraum

Bäderbereich



Rothenburger Straße

Hinweise:

- Maximale Personenanzahl = 199 Personen.
- Die Betriebsvorschriften und das Nutzerhandbuch sind zu beachten.
- Die Rettungswege sind freizuhalten.
- Die Bestuhlungsregeln sind einzuhalten.

Zeichenerklärung

	Sammelstelle		Rettungsausstieg Anleiterhöhe über 8 m
	Richtungsangabe		Erste Hilfe
	Rettungsweg		Notruftelefon
	Flucht-/Rettungsweg (Verlauf)		Standort
	Treppen, Treppenraum		Feuerlöscher
	Objekteingang		Brandmelder manuell
	Ausgang nicht benutzen Rettungswegebeschilderung unkenntlich		
	Personenstrom, Anzahl Personen		
	Personenstrom Engstelle, Fluchtrichtung		
	Warnung vor Gefahrenstelle Besondere Hinweise		
	Fluchtweg, Fluchtrichtungen		
	Feuerwehruzugang zum Gebäude		
	Feuerwehruzufahrt zum Gebäude		
	Ausstellungsfläche oder Veranstaltungsbereich		
	Nachbargebäude		

Bestuhlungsregeln Schwimmhalle 1

- Personen insgesamt = 196 + Aufsichtspersonal.
- Gangbreite $b = 1,20 \text{ m}$.
- Laufweg Tischplatz/Stuhlplatz zu Gang = max. 10 m.
- Sitzplätze Bestuhlung: $b = 0,50 \text{ m}$.
- Lichte Durchgangsbreite zwischen Sitzplatzreihen = 0,40 m.
- Seitliche eines Ganges = max. 10 Sitzplätze.
- Zwischen zwei Gängen = max. 20 Sitzplätze.
- Block = max. 30 Sitzplatzreihen.
- Hinter und zwischen Blöcken = Gänge $b = 1,20 \text{ m}$
- Plätze für Rollstuhlnutzer und Wege zu ihnen sind durch Hinweisschilder (Bildzeichen Rollstuhlnutzer nach DIN 30600) gut sichtbar zu kennzeichnen.

Objekt:	border:none im Volksbad Nürnberg Rothenburger Straße 10, 90433 Nürnberg
Gebäudedetail:	Schwimmhalle 1 und Wartehalle
Stockwerk:	Erdgeschoss

EG

VALENTIN MAIER
BAUINGENIEURE AG
Höchststadt + Erlangen
Tel.: 09193 4643 + 09131 407500

M 1 : 250 DIN A2
Stand: 14. Juni 2014 TM

Vorabzug

